

GEFAHRGUT

# Übung: Leck löst Großeinsatz aus

Mehr als 150 Einsatzkräfte aus fünf Wehren proben in einem Asperger Unternehmen den Chemie-Ernstfall

ASPERG  
VON ALFRED DROSSEL

Beim Umpumpen von Bleichlauge aus einem Tankwagen in die Tanks der Firma Collini in der Asperger Neckarstraße, kam es am Samstag, so die Übungsannahme, zu einem Leck aus dem rund 2000 Liter Bleichlauge ausgelaufen sind und zu einer chemischen Reaktion führen. Chlorgasalarm wurde ausgelöst, der Betrieb und die Nachbarschaft wurden evakuiert und ein größerer Feuerwehreinsatz inszeniert.

Die auf Gefahrguteinsätze spezialisierte Asperger Wehr alarmierte weitere Kräfte aus der Nachbarschaft: Die Ludwigsburger Wehr, die die Dekontaminierung der Einsatzkräfte übernahm, die Tammer und Möglinger Wehren, die die Atemschutzsicherheit und den Brandschutz gewährleisten und die Führungsgruppe aus Schwieberdingen, die den Einsatzleiter und Asperger Kommandanten Stefan Fritz unterstützte. Polizei und DRK-Kräfte waren ebenfalls vor Ort.

Der Übungsfall wurde in die Kategorie vier eingeordnet. Bei einer weiteren Stufe, wäre der zweite Gefahrgutzug im Landkreis, aus Vaihingen, hinzugezogen worden. Insgesamt aber wa-



Mit einem Großaufgebot demonstrierte die Feuerwehr am Samstag bei ihrer Übung in Asperg das Vorgehen bei einem Einsatz mit Gefahrgut.

Foto: Alfred Drossel

ren mehr als 150 Kräfte mit gut zwei Dutzend Fahrzeugen und ihrer Spezialausrüstung im Einsatz.

Die unter dicken Schutzanzügen agierenden Kräfte gingen

schulbuchmäßig vor. Um die Gefahrenstelle des Tankwagens wurde ein Hydroschild installiert, der mit seinem stäubenden Wasserstrahl die giftigen Dämpfe binden sollte. Auch der Einsatz

eines Strahlrohres in Sprühstellung diente dazu.

Die Übung wurde vom Stuttgarter Regierungspräsidium angeordnet und von der Asperger Wehr und dem Unternehmen

vereinbart. Collini-Geschäftsführer Jörg Grebe wies auf die im Betrieb getroffenen Maßnahmen und Vorrichtungen bei einem Störfall hin. So stünden Überlaufbecken zur Verfügung, die bei einem Austritt Flüssigkeiten aufnehmen würden.

Collini ist ein verarbeitender Betrieb, der Holzmöbel und Metalle beschichtet. In dem Unternehmen an der Neckarstraße sind rund 200 Mitarbeiter beschäftigt. „Die Übung hat für uns den praktischen Zweck, dass unsere Sicherheitsstandards überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden können“, sagt Jörg Grebe.

Die Übung hatte nicht nur zahlreiche Zuschauer angelockt und den Verkehr in der Neckarstraße beeinträchtigt, sondern auch einige Fach-Beobachter auf den Plan gerufen. Der stellvertretende Asperger Feuerwehrkommandant Michael Dahm notierte die Einsatzschritte bei der Übung akribisch. Bei der Manöverkritik kamen seine Beobachtungen zur Sprache und bei künftigen Einsätzen werden aus den Erkenntnissen der Übung Schlüsse gezogen.

Das Jahr über kommt der Asperger Gefahrgutzug mit seiner Spezialausrüstung bis zu sechsmal zum Einsatz.

VAIHINGEN

## Trotz Kuppe Radler überholt

Ein 36-jähriger Autofahrer, der am Freitag gegen 15.15 Uhr von Enzweihingen in Richtung Aurich fuhr, hat einen Radfahrer überholt, obwohl seine Sicht wegen einer Kuppe eingeschränkt gewesen sei, so die Polizei. Ein entgegenkommender 63-jähriger Autofahrer musste stark bremsen, um einen Zusammenprall zu verhindern. Ein ihm nachfolgende 19-jährige Autofahrer konnte jedoch nicht mehr rechtzeitig anhalten und prallte auf seinen Vordermann. Den Schaden schätzt die Polizei auf 9000 Euro. Zeugen, insbesondere der überholte Radfahrer, sollten sich beim Polizeirevier Vaihingen melden, Telefon (07042) 9410, melden. (red)

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

- Asperg: Jutta Pohle 75
- Beilstein: Annelise Mertin 90, Gudrun Wege 75, Walter Rittberger 70
- Besigheim: Gerda Huber 90
- Bietigheim-Bissingen: Marianne Häberle 90, Armando Picone 75
- Freiberg: Dursun Cakmak 75
- Kornwestheim: Hugo Deiss 85, Gertrud Schaaf 80, Marianne Dobler 70
- Marbach: Elisabeth Sauter 85, Ursula Scheich 80
- Pleidelsheim: Inge Enderle 70
- Sachsenheim: Salvatrice D'Allesandro 70
- Sersheim: August Oberrauch 70
- Vaihingen: Heinrich Beyrer 70, Ursula Ritzki 70, Nada Mladenovic 70

## Angebote müssen reduziert oder ausgesetzt werden

KORNWESTHEIM  
VON MARION BLUM

Vor einem großen Umbruch steht das Bewohner- und Familienzentrum an der Salamanderstraße: Nach den Sommerferien sollen im Erdgeschoss eine Krippen- sowie eine Kitagruppe untergebracht werden. Auch das Personal ist bedingt durch Umstrukturierung und Mutterschutz knapp geworden. Wie sich das auswirkt, hat Jugendreferentin Uschi Saur im Ausschuss für Soziales und Integration erläutert.

Aktuell sind zwei Teilzeitkräfte, die zusammen auf eineinhalb Stellen kommen, in dieser Einrichtung tätig. Eine halbe Stelle soll von Mitte Juni an besetzt werden. Die Angebote wurden reduziert oder gar ausgesetzt. Aktuell können die jeweils vier Stunden Sozialarbeit an der Silber- und der Schillergrundschule nicht geleistet werden.

Durch den Umbau fallen zudem Räume weg. So wird nach einem Ort gesucht, an dem die Termine der Psychologischen Beratungsstelle des Landratsamtes stattfinden. Erhalten bleiben sollen dagegen die Angebote der Kooperationspartner, wie Seniorengymnastik und Gedächtnistraining des DRK und die Beratung des Allgemeinen Sozialen Dienstes. Ausloten will man Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Kita: Nach wie vor groß sei das Angebot an Deutsch- und Konversationskursen, so die Jugendreferentin. Einen Schwerpunkt sollen Angebote für Mütter mit Kleinkindern, Familien und Senioren bilden.

„Wir verlieren die Ziele nicht aus dem Blick“, versprach Uschi Saur auf Nachfrage von SPD-Stadtrat Dr. Roland Bertet, der die Übersicht als „Liste der Grausamkeiten“ bezeichnet hatte.

AUS DER KORNWESTHEIMER KOMMUNALPOLITIK

**Bahnhofsvorplatz: Neue Platten**  
Knapp 267 000 Euro lässt sich die Stadt Kornwestheim die Instandhaltung von Gehwegen und Straßen kosten. Ein Möglinger Unternehmen wird von April bis März 2018 kleine und mittlere Arbeiten zum Erhalt öffentlicher Verkehrsflächen im Stadtgebiet vornehmen, wie es im Ausschuss für Umwelt und Technik hieß. Dazu gehört die Sanierung der Platten auf dem Bahnhofsvorplatz.

**Schimmel in der Sporthalle**  
Leichter Schimmel hat sich während der Wintermonate im Eingangsbereich der neuen Hannes-Reiber-Halle gebildet. Baubürgermeister Daniel Güthler bestätigte eine entsprechende Frage von Markus Kämmle (Freie Wähler). Als Ursache nannte er die fehlende Putzdämmung. Diese Arbeit habe sich durch die Witterung und weitere Faktoren verzögert. Im Eingangsbereich hatte sich Kondenswasser gebildet. „Das ist nicht erfreulich“, so Güthler.

**Weniger Geld fürs Marketing**  
Der Stadtmarketingverein soll künftig einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 15 000 Euro bekommen. Der Zuschuss sollte ursprünglich komplett gestrichen werden und im Gegenzug die städtische Wirtschaftsförderung Aufgaben des Stadtmarketings übernehmen. Doch diese Pläne sind vom Tisch. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Verein trotz Kürzung -

bisher erhielt er einen Jahreszuschuss von 24 300 Euro - etliche Veranstaltungen auf die Beine stellen wird. Das sei ein deutlicher Mehrwert für die Stadt. „Das ist eine rein freiwillige Aufgabe. Wir lehnen das ab“, sagte Susann Boll-Simmler (Grüne). Auch die Freien Wähler lehnten ab, SPD und CDU stimmten zu.

**Lärmschutzwand abgespeckt**  
Spätestens im Mai/Juni soll mit dem Bau der Lärmschutzwand im Bereich Aldinger Straße 80 bis 98 begonnen werden. Schwierig gestaltete sich das Ausschreibungsverfahren, da die eingereichten Angebote den kalkulierten Preis in Höhe von 240 000 Euro überschritten. Ein Unternehmen hatte zusätzlich zu seinem Angebot drei Nebenangebote eingereicht. Eines davon beläuft sich auf rund 172 000 Euro inklusive der Fundamente. Wie Baubürgermeister Daniel Güthler den Stadträten erläuterte, besteht der größte Unterschied im Material. Jetzt sollen Betonteile errichtet werden, die rötlich eingefärbt sind. Diese werden mit Elementen aus Aluminium in Gelb und Grün kombiniert. Die Optik entspreche dem ursprünglichen Entwurf aus Klinkersteinen. „Der Lärmschutz ist bei allen Varianten gleich“, betonte Güthler. Auch die Vertreter der Eigentümer, vor deren Häusern die Wand errichtet werden soll, gaben grünes Licht für die Betonvariante. Das Land beteiligt sich mit rund 65 000 Euro. (mb)

ANZEIGE

# Trend: Frauen über 50 haben mehr Sex

Fast die Hälfte aller Frauen ab 50 haben mehrmals im Monat Sex. Auch ältere Paare sind heute sexuell aktiver als noch vor wenigen Jahren. Zudem sind die Ansprüche gestiegen. Darauf stellen sich Präparate ein, die das Intimleben deutlich verbessern sollen.



Sex im Alter wird in der Presse immer mehr thematisiert

Ob in „Bild“ oder in Frauenzeitschriften: Sex im Alter wird immer mehr zum Thema. Dabei werden auch früher heikle Themen nicht ausgespart. Wie etwa das Magazin „Brigitte“ berichtet, verringert sich im Alter die Feuchtigkeit der Vagina.

Doch anstatt ein Problem daraus zu machen, gehen Frauen heute offensiv damit um, greifen beispielsweise zu Gleitgel. Allerdings entdecken immer mehr Frauen Feuchtkremes für sich. Besonders die nachhaltig pflegende „Vagisan FeuchtCreme“

hat sich hier bewährt. Speziell entwickelt gegen Scheidentrockenheit, führt die Creme nicht nur Feuchtigkeit, sondern auch pflegende Lipide zu – und sorgt nachhaltig für eine größere Geschmeidigkeit, sofern sie regelmäßig angewendet wird. Der Vorteil: Anders als ein Gleitgel muss Vagisan FeuchtCreme bei regelmäßiger Anwendung nicht unmittelbar vor dem Geschlechtsverkehr aufgetragen werden.

### Kann mehr als die meisten Gleitgele: Vagisan FeuchtCreme

Das hormonfreie Präparat spendet nicht nur die benötigte Feuchtigkeit, es pflegt bei regelmäßiger Anwendung auch die Vagina und macht sie geschmeidig.



**Vagisan-Merkzettel für die Apotheke**  
• Vagisan® FeuchtCreme 25 g (PZN 9739474) oder  
• Vagisan® FeuchtCreme 50 g (PZN 6786786) oder  
• Vagisan® FeuchtCreme Kombi (PZN 6882372)  
[www.vagisan.de](http://www.vagisan.de)